

Fragen zu Hartz IV

Arbeitslosenzentrum bietet Beratung an

(IdS). Kinder müssen ihr Sparschwein schlachten, wenn der Vater arbeitslos wird – dieses Szenario als Folge von Hartz IV sorgte für Entrüstung. Bei Mönchengladbacher Verbänden, die mit Sozialhilfeempfängern zu tun haben, ist die Diskussion um Sparbücher der Kinder kein Thema.

„Unser Klientel besteht zu über 90 Prozent aus Menschen mit geringem Einkommen, da haben die Kinder keine dicken Sparbücher“, äußert sich die Geschäftsführerin des Kreisverbands Mönchengladbach im Sozialverband Deutschland, Karin Gisbertz. Sie hält die Reform für „unausgewo-

gen“. Was die Sparschweine der Kinder angeht, so dürfen alle bis 18-Jährigen 4850 Euro sparen. Besitzen Kinder mehr, bekommen die Eltern so lange kein Sozialgeld für deren Lebensunterhalt (bis 207 Euro im Monat), bis die Reserven verbraucht sind. „Die Kinder unserer Klienten haben ohnehin kein großes Vermögen“, berichtet Heinz-Herbert Paulus, Leiter des Diakonischen Werks.

► Hilfe bei Fragen bietet die Beratung des Arbeitslosenzentrums, Lüpertzenderstraße 69. Sie ist dienstags und donnerstags von 10 bis 13.30 und von 14 bis 16 Uhr besetzt: ☎ MG 20194.